

Leitung

Frau Dr. päd. Charmaine Liebertz
Institutsleiterin der Gesellschaft für
Ganzheitliches Lernen e.V. und Autorin

Ort

Aktuelle Termine + Seminarorte finden Sie:
www.ganzheitlichlernen.de

Der Lehrgang ist auch mobil und kann bei mind. 10 Anmeldungen an Ihrem Wunschtermin und -ort stattfinden.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie auch eine Anfahrtsskizze zum Seminarort.

Preis

pro Person € 350
für Mitglieder € 300
inkl. Lehrgangsmappe und Zertifikat
zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Der Lehrgang ist erfahrungsgemäß schnell ausgebucht!

Bitte melden Sie sich rechtzeitig im ausgewählten Seminarhaus an.

„Was nützt ein hoher IQ, wenn man ein emotionaler Trottel ist? Emotionale Intelligenz bedeutet, die eigenen Gefühle zu kennen, sie optimal zu managen, sie so zu regulieren, dass z.B. Zorn effektiv und Furcht bezähmbar wird. Ein emotional intelligenter Mensch findet selber aus einer Niedergeschlagenheit heraus, kann seine optimistische Stimmung bewahren und trotz Frustration unbeirrt weitermachen.“

Daniel Goleman, amerikanischer Psychologe und Publizist. Erst durch seinen Bestseller wurde der Begriff Emotionale Intelligenz weltweit bekannt.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen

Frau Dr. Charmaine Liebertz
Zülpicher Platz 18
50674 Köln

Tel: 0049 - 221 - 92 33 103

Fax: 0049 - 221- 92 33 199

c.liebertz@ganzheitlichlernen.de
www.ganzheitlichlernen.de



Zertifikats - Lehrgang

Herzens- bildung

Grundlagen, Methoden und Spiele
zur emotionalen Intelligenz

Die Intelligenz des Denkens ist nichts
ohne die Intelligenz des Herzens!

Romain Rolland

Ziel

Sie werden qualifiziert, Erziehen und Lernen nach den neuesten Erkenntnissen der Hirn- und Emotionsforschung zu optimieren.

Die Gesellschaft für Ganzheitliches Lernen e.V. (GGL) ist ein zertifiziertes Fortbildungsinstitut. Sie erhalten unser anerkanntes Zertifikat, das ein weiterer Baustein zum Gütesiegel ist.

Zielgruppe

Lehrer, Erzieher, Therapeuten, Eltern, und alle an Lernentwicklung Interessierte.

Qualifikation

Zertifikat der Gesellschaft für Ganzheitliches Lernen. Es bildet die Grundlage für die Ausbildung zum Trainer.

Inhalte

Der Lehrgang öffnet die Schatztruhe der Herzensbildung: Aktuelle Daten zur emotionalen Situation der Neuen Kindheit, neue Fakten aus der Hirn- und Emotionsforschung, neurodidaktische Folgerungen für Lernen und Behalten sowie viele Spiele zur Förderung der emotionalen Intelligenz einzelner Kinder und der sozialen Kompetenz einer Gruppe. Der Lehrgang zeichnet sich aus durch die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bei uns steht das ganzheitliche Lernen mit Kopf, Herz und Hand im Mittelpunkt!

Erster Tag

Die eigenen Emotionen kennen lernen und handhaben

Die Hirn- und Emotionsforschung geht heute davon aus, dass emotionale Marker unserem Denken die nötige Orientierung geben. Gefühle behindern also nicht unser Denken, im Gegenteil: Unsere Fähigkeit Erfahrungen emotional markieren zu können macht vernünftiges Denken erst möglich!

Zur intelligenten Lebensführung gehört daher die Wahrnehmung und Handhabung der eigenen Emotionen. Kinder müssen lernen, wie sie ihre Wut deeskalieren, Sorge und Angst durchbrechen oder Trauer akzeptieren können. Sie erfahren die Grundlagen der Selbstregulierung und erleben Spiele zur emotionalen Selbstwahrnehmung.

Zweiter Tag

Emotionen umsetzen – Empathie entwickeln

Ich will jetzt sofort alles! Jeder Mensch muss im Laufe seines emotionalen Reifungsprozesses lernen, seine Impulse aufzuschieben und sie in den Dienst eines Zieles zu stellen. Hierzu benötigt ein Kind Selbstbeherrschung und Selbstmotivation; es sollte seine Impulse kontrollieren und Optimismus entwickeln können. Zur emotionalen Intelligenz zählt aber auch die Fähigkeit über den Tellerrand hinaus schauen zu können und die Gefühle anderer Menschen zu erkennen, zu respektieren und Mitgefühl zu entwickeln. Erleben und erfahren Sie viele Tipps und Spiele zur Förderung der Empathie.

Dritter Tag

Soziale Kompetenz erwerben - Zertifikatsübergabe

In der Kindheit erarbeiten wir uns Schritt für Schritt die sozialen Konventionen und ethischen Werte unseres Kulturkreises. So muss jedes Kind z.B. lernen, dass während es angeregt mit anderen Kindern spielt bei seinem besten Freund Eifersuchtsgefühle auslösen kann. Erst allmählich erwirbt es eine soziale Kompetenz d.h. die Fähigkeit Kontakte zu knüpfen, tragfähige Beziehungen und ein zuverlässiges Sozialnetzwerk zu gestalten. Wir wollen es dabei kenntnisreich und praxisnah begleiten, denn:

**Gefühle bilden die Gleise für den Zug des Lebens!
Werden sie in der Kindheit breit und stabil angelegt,
dann ist ein Entgleisen unwahrscheinlich.**